

und ist auß mit uns. Darum weissage und sprich zu ihnen/ so spricht der HERR HERR: Siehe/ ich will euere Gräber aufthun / und will auch mein Volck auß denselbigen heraus holen/ und euch in das Land Israel bringen / und solt erfahren/ daß ich der HERR bin/ wann ich euere Gräber geöffnet/ und euch mein Volck auß denenselbigen bracht habe/ und will meinen Geist in euch geben/ daß ihr wieder leben sollet/ und will euch wieder in das Land setzen/ das ich euch geben habe / und sollet erfahren/ daß ich der HERR bin/ ich rede es / und thue es auch/ spricht der HERR. En! luculentissimum mortuorum resurrectionis Testimonium Typicum, adeo Consolatione ac Spe plenissimum. Also gehet es auch mit dem opere Philosophico, ob schon selbiges schwarz/ heßlich und unansehnlich dem Artista vor Augen liget/ so redet es doch selbigen nachfolgender Gestalt an: Ich bin schwarz/ aber gar lieblich/ ihr Töchter Jerusalem / wie die Hüften Redar/ wie die Teppiche Salomo. Sehet mich nicht an/ daß ich so schwarz bin / denn die Sonne hat mich so verbrandt. Ich schlaffe/ aber mein Herr wachet. Cantic. Cap. I. v. 5. 6. Ibid. Cap. 5. v. 2. Dieses schwarze / stinckende/ giftige/ von der Sonnen verbrandte/ und vor Tod daligende Philosophische Cadaver, vereiniget sich in gegenwärtiger Todes Gestalt / mit seinen schneeweissen/ wolriechenden/ lieblichen/ lebendigen Bräutigam/ mit dem überhimmlischen und geistlichen Mercurio, mit dem höchsten Leben/ in dem sieffesten und schrecklichst anzusehenden Tode/ und muß also dieses abscheuliche Todten-Bilde ein Brunn des Lebens/ ein unverweßlicher ewiger Saame/ des Metallischen und menschlichen Lebens werden. Diese zween